

KMU verkauft Aktien – direkt via Internet

Das Unternehmen platziert seine Aktien auf einem «Aktienautomaten» direkt auf seiner Website – die Zukunft der Nebenwerte?

Von **Marc Badertscher**
am 20.09.2019
🕒 Lesezeit: 2 Minuten

Wer Aktionär des [Schweizer Unternehmens Quitt.ch](#) sein will, kann dies ab sofort werden. Das KMU, spezialisiert für die Abrechnung und Organisation von Haushaltshilfen, verkauft seine Aktien seit dieser Woche [direkt](#) auf seiner Webseite an Interessierte.

Möglich macht dies der sogenannte [Aktienautomat](#), der vom [Start-up Alethena](#) entwickelt wurde. Der Aktienautomat kann in jede Firmen-Webseite eingebaut werden und ermöglicht es der Firma dann, ihre Aktien potentiell Interessierten anzubieten und diese ebenso automatisiert auch zurückzukaufen. Damit entsteht quasi ein Marktplatz für bisher schwer handelbare Aktien ausserhalb der klassischen Bankeninfrastruktur.

Grösseres Angebot

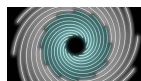
«Die Liquidität wird grösser», sagt Alethena-Mitgründer [Markus Hartmann](#). «Das hilft bestehenden Aktionären, der Firma und neuen Investoren gleichermassen.» Schon bisher konnten KMU ihre Aktien natürlich verkaufen. Einige bieten das auf ihrer Homepage auch an. Allerdings ist der bisherige Weg oft umständlich: PDF ausdrucken, Antrag unterschreiben, Brief einschicken, Geld überweisen, Warten. Was der komplett digitalisierte Prozess über den Aktienautomaten bringen soll, ist Effizienz. Und eine Erleichterung, wenn beispielsweise Mitarbeiter-Aktien an Angestellte verteilt werden sollen.

AUCH INTERESSANT



Wie der Handelsstreit den Schweizer Mittelstand trifft

Publiziert am 26.08.2019



Blockchain im Audit – wird nun alles anders?

Advertorial



Die Schweizer Exporteure spüren Aufwind

Publiziert am 11.07.2019

Special

Endkonsumenten noch umständlich.

20 Sekunden, 21 Rappen Gebühren

An der Live-Demonstration diese Woche in Zürich ging allerdings alles reibungslos über die Bühne. Quitt.ch-Chefin Marie-Christin Kamann rang die Glocke (ein wenig Börsennostalgie musste schliesslich ja sein). Dann kaufte Verwaltungsratspräsident [Luzius Meisser](#) für 915 Franken drei Aktien erstmals über den Aktienautomaten. 20 Sekunden später war der Kauf bestätigt. Die Gebühren für die Transaktion beliefen sich auf 21 Rappen.

Die angebotenen Aktien stammen vom Unternehmen selber. Der Verkaufspreis verändert sich mit der Nachfrage. Bei jeder zusätzlich von Investoren gekauften Aktie erhöht sich der Preis automatisch um einen bestimmten Betrag – im Falle von Quitt.ch um einen Franken. Bei jedem Verkauf reduziert sich der Preis ebenso. Damit entsteht so etwas wie ein Marktpreis. Die Beteiligten sehen Vorteile: Luzius Meisser spricht vom «wertvollen, zuverlässigen Preissignal».

Rechtlich abgesichert

Rechtlich sind Aktien aus dem Aktienautomaten den klassischen Aktien gleichgestellt. Das besagen Gutachten von Juristen. Letzte Klarheit dürfte das bei der Bundesverwaltung in Arbeit befindliche Gesetz bringen, das den digitalen Wertrechtetransfer neu regelt. Quitt.ch ist das erste KMU, das den Aktienautomaten einsetzt. Mit anderen Firmen ist Alethna allerdings bereits im Gespräch.

1 Anzahl

Wählen Sie die Anzahl Aktien aus, welche Sie kaufen oder verkaufen möchten.

Anzahl * Kaufen/Verkaufen *

Preis (indikativ, inkl. 0.9% Lizenzgebühr): 3144 CHF

Der Preis wird mit jeder verkauften Aktie nach oben und mit jeder zurückgekauften Aktie um gleich viel nach unten angepasst. Falls Ihnen jemand anders zuvorkommt, kann sich der Preis kurzfristig ändern und Ihre Transaktion fehlschlagen.

[Nächster Schritt](#)

2 Bedingungen

3 Zahlungsweise

4 Wallet Adresse

5 Bestätigung

Aktien-Bestell-Seite auf quitt.ch

Quelle: Screenshot quitt.ch

THEMEN PER E-MAIL FOLGEN

#Aktienmärkte

 Folgen

#quitt.ch

 Folgen

#Blockchain

 Folgen

#Börsen

 Folgen

Mehr anzeigen 